Download

Stephan Sigg

Schulgottesdienste vorbereiten und feiern

Schulgottesdienst zu Erntedank

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

netzwerk lernen
Auer

zur Vollversion

Schulgottesdienste vorbereiten und feiern

Schulgottesdienst zu Erntedank

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Schulgottesdienste vorbereiten und feiern - Neue Ideen und Ausgestaltungen für das ganze Kirchenjahr
Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

http://www.auer-verlag.de/go/dl6691

netzwerk lernen

zur Vollversion

2. Erntedank

„Danke für das viele Essen!“

Dekoration: Für einen Erntedankgottesdienst gibt es viele Dekorationsmöglichkeiten. Es kann ein voller und ein leerer Einkaufswagen bzw. -korb aufgestellt werden. Sie können auch ein Plakat aufhängen, das zeigt, in welchen Regionen/Ländern die Hungersnot am größten ist (z.B. Download von http://www.welthungerhilfe.de). Oder Sie laden die Schüler im Vorfeld ein, zum Gottesdienst Speisen mitzubringen, die sie besonders gerne mögen (eine Tüte Gummibärchen, eine Flasche Cola, ein Baguette, …). Alle legen vor dem Gottesdienstbeginn das Mitgebrachte vor den Altar.

Einstieg

Mehrere Schüler kommen herein, die Personen aus verschiedenen Regionen der Welt spielen. Entweder stellen sie sich selber vor oder via Beamer/OHP werden die biografischen Daten eingeblendet.

Person 1 DEUTSCHLAND:
„Anja, 24 Jahre, Studentin:
– Frühstück: 1 Müsli, 1 Cappuccino;
– Pause: 1 Getreideriegel, 1 Fruchtdrink;
– Mittagessen: 1 gemischter Salat, 1 Portion Spaghetti Bolognese, 1 Fruchtsalat;
– Nachmittag: 1 Packung Gummibärchen;
– Abends: 1 Hotdog, 1 Vanille-Shake.“

Person 2 FRANKREICH:
„Claire, 46 Jahre, Sekretärin:
– Frühstück: 1 Croissant mit Butter und Konfitüre;
– Pause: 1 Apfel;
– Mittagessen: 1 Broccolisuppe, 1 Pizza;
– Nachmittag: 2 Kugeln Eis (Erdbeere und Vanille);
– Abendessen: 1 Käseplatte + 1 Baguette.“

Person 3 KONGO, AFRIKA:
„Jim, 32 Jahre, Landwirt:
– Frühstück: 1 Handvoll Hülsenfrüchte;
– Pause: Nichts;
– Mittagessen: Nichts;
– Abendessen: 3 Manioks (Kartoffeln).“

Muster zur Vorschau Ansicht

han Sigg: Schulgottesdienste vorbereiten und feiern © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Tagesgebet

„Guter Gott, du bist der Schöpfer der Welt
und der ganzen Natur.
Hilf uns, achtsam mit den Gaben der Natur umzugehen
und sie miteinander zu teilen.
So bitten wir in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes durch Christus,
unseren Herrn und Bruder.
Amen."

Schuldbekenntnis

Person 1: „Ich kann Spinat nicht ausstehen. Wenn meine Mama Spinat kocht, lasse ich ihn einfach stehen. Ich finde dieses grüne Zeug einfach ekelhaft!"

Stille

Person 2: „Gestern habe ich wieder vier Joghurtbecher weggeworfen – die waren abgelaufen. Aber egal, die haben eh fast nichts gekostet."

Stille

Person 3: „Bin ich voll! Aber ich konnte einfach nicht mehr aufhören, es hat so lecker geschmeckt. Wenn ich jetzt bloß nicht so Bauchschmerzen hätte!"

Stille

Evangelium: „Das Gleichnis vom Sämann" (Lk 8,5–8.11-15)

Impuls

„Wir haben zu Beginn Anja, Claire und Jim kennengelernt. Wir erfahren nun mehr über sie in einer Talkrunde.

(Die Teilnehmer der Talkrunde setzen sich vorne im Halbkreis hin, nach Möglichkeit auf Barhockern oder normalen Stühlen.)

Moderator: „Die Situation ist fragwürdig. Es gibt Länder, da gibt es Essen im Überfluss, und es gibt Länder, da verhungern Kinder und Erwachsene, weil sie weit und breit nichts zu essen finden. Claire, Sie bezeichnen sich als große Schlemmerin. Haben Sie kein schlechtes Gewissen?"

Claire: „Warum? Weil ich so gerne und viel esse? Soll ich hungern? Davon werden andere Menschen auch nicht satt. Die Politiker müssten sich um diese Sache kümmern. Ich kann nichts ändern."

Muster zur Vorschau Ansicht

han Sigg: Schulgottesdienste vorbereiten und feiern © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Anja: „Das sehe ich nicht so. Es ist schon ein Anfang, wenn man dankbar und respektvoll mit dem Essen umgeht. Zum Beispiel wenn man sich bewusst überlegt, was man isst und woher die Nahrungsmittel kommen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir eine so riesige Auswahl an Lebensmitteln haben."

Moderator: „Was verstehen Sie denn unter einem respektvollen Umgang mit Nahrungsmitteln?"

Anja: „Nichts wegwerfen, nur so viel kaufen, wie man wirklich braucht …"

Moderator: „Sie haben mir vorhin erzählt, dass Sie Gott dafür danken?"

Anja: „Ja, bevor ich esse, gehe ich kurz in mich und mache mir bewusst, dass alle diese Dinge ein Geschenk sind."

Moderator: „Ein Geschenk Gottes? Aber dann ist Gott ungerecht? Warum hungern in so vielen Ländern die Menschen?"

Anja: „Ich denke, man kann nicht …"

Jim: „Viele schieben das Ganze immer auf Gott. Aber so einfach geht das natürlich nicht! Es würde auf unserer Welt genügend Nahrung geben. In Europa und in den USA schlagen sie sich die Bäuche voll und schnallen gar nicht, welches Glück sie haben. Wir sind froh, wenn wir überhaupt etwas zu essen bekommen. Und bei euch rümpft man die Nase, weil einem das eine oder andere nicht schmeckt."

Fürbitten

„Wir wollen unsere Fürbitten vor Gott bringen. Jeder erhält einen Zettel. Darauf darf er eine Bitte für sich, für die Klasse und für die ganze Welt notieren."

(Die Zettel werden verteilt. Die Schüler bekommen Zeit, etwas auf den Zettel zu schreiben. Anschließend wird ein Korb herumgereicht und die Zettel dort hineingelegt. Der Korb wird abschließend zwischen die Früchte vor den Altar gestellt.)

„Wir bringen diese Fürbitten zu dir,
nimm sie an und gib uns Gewissheit,
dass du bei uns bist.
Amen."

„Du hast uns deine Welt geschenkt" // „Darum leben wir" von Cassandra Steen

Muster zur Vorschau Ansicht

han Sigg: Schulgottesdienste vorbereiten und feiern © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

zur Vollversion

Schlussgebet

„Guter Gott,
unsere Speise- und Kühlschränke sind voll,
an jeder Ecke gibt es Supermärkte,
wo wir uns mit leckeren Esswaren eindecken können,
die Regale sind prall gefüllt.
Das ist keine Selbstverständlichkeit,
wir danken dir für die vielen Dinge,
mit denen du uns jeden Tag beschenkst.
Amen.“

„Der gute Gott soll für dich
an kühlen Herbsttagen
eine wärmende Sonne sein,
an trüben Tagen ein Licht,
das dir den Weg zeigt,
an stürmischen Tagen
ein starker Baum,
an dem dich du dich anlehnen kannst.
Der gute Gott segne dich,
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.“

Muster zur VORSCHAU Ansicht

han Sigg: Schulgottesdienste vorbereiten und feiern © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

zur Vollversion